



Kontakt- und Koordinierungsstelle für  
Mädchen\*arbeit im Land Brandenburg

### Pressemitteilung 16.05.2022

Am 17. Mai wird jährlich der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter\*- und Trans\*phobie (IDAHOBIT\*) gefeiert. Am 17.05.1990 wurde Homosexualität aus dem ICD-10 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gestrichen und gilt somit offiziell nicht mehr als Krankheit. Zum Aktionstag IDAHOBIT\* weist die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen\*arbeit (KukMA) auf die Relevanz geschlechtersensibler Jugendarbeit, wie der Mädchen\*arbeit, hin.

Die Sichtbarkeit, Anerkennung und Akzeptanz von lesbischen, schwulen, inter\*, bisexuellen, trans\* und queeren Menschen nimmt gesellschaftlich zu. Dennoch erschweren tradierte Geschlechterrollenbilder und heteronormative Vorstellungen das Erwachsenwerden für viele LSBTIQ\* Jugendliche. Diese Schieflage, die Diskriminierung und der sogenannte Minderheitenstress haben negative Auswirkungen auf die Gesundheit und den Selbstwert der Jugendlichen.

*Bianca Strzeja (KukMA): „Geschlechtersensible Jugendarbeit, wie in der Mädchen\*arbeit, kann gezielt Angebote bieten, in denen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt positiv bewertet wird. Sie bietet Schutz-, Austausch- und Erlebnisräume für LSBIT\*Q-Jugendliche und stärkt ihre Selbstwirksamkeit und Resilienz. Gezielte Angebote für LSBTIQ\* in der Jugendarbeit sind jedoch noch selten in Brandenburg – insbesondere im ländlichen Raum.“*

Die Herausforderung für Fachkräfte, Angebote für LSBIT\*Q zu etablieren, erschwert sich durch die mangelnde Finanzierung von Jugendprojekten im Allgemeinen. Zudem fehlt es in Ausbildung und Studium von Fachkräften an Pflichtkursen für die sogenannte „Regenbogen-Kompetenz“ - sie meint die Vermittlung von Themen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität und der Kompetenz mit ihnen selbstreflexiv, professionell und diskriminierungsfrei umzugehen.

Für die Förderung von LSBIT\*Q Jugendlichen und ihrer Bedarfe in Brandenburg, ist es besonders wichtig, sie in Beteiligungsprozesse einzubinden, Angebote auszubauen, landesweite Strukturen auszufinanzieren sowie die LSBIT\*Q Community zu stützen. Ihre Belange müssen ernst genommen werden und als Querschnittsthema in alle sie betreffenden Bereiche eingeplant werden.

### **Veranstaltungen zu geschlechtersensibler Arbeit mit Jugendlichen in Brandenburg:**

02. Juni 2022, KukMA-Fortbildung: „Einführung in die intersektionale Mädchen\*arbeit“

22. Juni 2022, Horte Strausberg: Fachtag „Geschlechterreflektierte und queere Jugendarbeit gestalten“

19.-20.06.2022, SFBB-Fortbildung: „Hilf mir, mein Geschlecht zu leben – Trans\*geschlechtlichkeit als Thema für die Jugendarbeit“